

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 112 (1994)
Heft: 26

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Bericht aus der Vereinsleitung

Sitzungen des Central-Comité vom 18. Januar 1994 in Zürich, 23. März 1994 in Zürich und 5. bis 7. Mai 1994 in Spiez

Mit Schwung und vielen guten Vorsätzen ins Jahr 1994 gestartet, wurde dieser sportliche Elan unserem Präsidenten zum Verhängnis: kurz vor der ersten CC-Sitzung verletzte er sich bei einem Sturz im Zürcher Tram derart unglücklich am Knie, dass ein Spitalaufenthalt notwendig wurde. Bereits an der zweiten Sitzung war Dr. Hans-H. Gasser aber wieder dabei. Gewichtige Themen standen auf der Tagesordnung und wurden behandelt:

Zentrale Normenkommission

Bestätigung des Auftrages an die ZNK, unter der Leitung von Konrad Huber, Ing. SIA, in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe eine Studie «Zukunft des Normenwesens» durchzuführen und bis Jahresende einen Grundlagen-Bericht über die Normungspolitik des SIA vorzulegen.

LM 95

Die Arbeiten gehen unter der Leitung des CC-Mitglieds Peter Wiedemann, Ing. SIA, programmgemäss voran. Ein erster Entwurf zur Empfehlung «LM 95» kann bis Sommer 1994 erwartet werden.

Vernehmlassungen

Eine Vielzahl von Gesetzesvernehmlassungen verlangen unser Engagement:

- Kartellgesetz (betrifft den SIA direkt)
- Binnenmarktgesetz (beeinflusst das Submissionswesen)
- Submissionsgesetzgebung der Kantone
- Revision der UVP-Verordnung

Zu allen diesen Dokumenten hatte die Rechtsabteilung des SIA-Generalsekretariats entsprechende Stellungnahmen vorbereitet, die diskutiert und teilweise verabschiedet wurden.

CC-Klausur

Auch in diesem Jahr wollte das CC anlässlich einer traditionellen 3tägigen Klausur einige, die Zukunft des Vereins wesentlich beeinflussende Themen vertieft behandeln. Vom 5. bis zum 7. Mai besetzte das CC, zusammen mit der Geschäftsleitung des Generalsekretariats, das Hotel Belvedere in Spiez. Es galt primär, die vor einem Jahr auf dem Monte Verità begonnene Diskussion zum wirtschaftspolitischen Engagement des SIA fortzusetzen und ein Leitbild zu erarbeiten. Zweiter Schwerpunkt bildete die Zukunft des Normenwesens. Und im geschäftlichen Teil wurden die Rechnung 1993, die Präsidentenkonferenz vom 24. Juni sowie die SIA-Tage 1994 mit anschliessender Delegiertenversammlung in Basel behandelt. Eine Exkursion auf die noch schneebedeckten Höhen des Niesen gab Gelegenheit zu geologischen Erkenntnissen der Alpenregion, illustrativ dargestellt von Dr. J. Schneider, und bewirkte gleichzeitig eine willkommene Abkühlung der in Gruppenarbeiten erhitzten Köpfe der CC-Mitglieder. Beim anschliessenden Nachtessen in Spiez wusste ein überraschend auftretender Magier (Prof. Dr. Mürner, im Hauptberuf administrativer Rektor an der Uni Bern) mit verblüffenden Zaubertricks elegant davon abzulenken, dass an diesem Abend der langjährige Leiter der Rechtsabteilung im Generalsekretariat, Dr. Walter Fischer, offiziell verabschiedet und in die verdiente Pension entlassen wurde. Ein bewährter Fachmann

und Experte verlässt uns; ersetzt wird er durch Fürsprecher Peter Rechsteiner. Unerlässlich für uns alle ist Walter Fischer als Kamerad und Berufskollege, als Spiritusrector in einem Team, wo oft nur ein markiges Wort zum richtigen Zeitpunkt die Fronten aufzuweichen vermag.

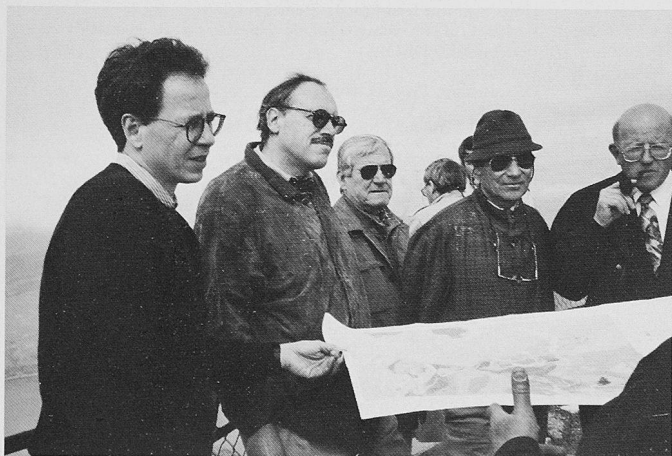
Der SIA im wirtschaftspolitischen Umfeld

Doch zurück zur Wirtschaftspolitik des SIA: Die im Rahmen des Revitalisierungsprogrammes des Bundes vorbereiteten neuen Gesetze tangieren die SIA-Mitglieder in starkem Masse. Die bewährte Selbstregulierung der Verbände soll mehr und mehr eingeengt werden; der wirksame Wettbewerb auf dem schweizerischen Binnenmarkt soll gefördert werden, und ein neues «Bundesamt für Wettbewerb» soll die Sache überwachen. Auf dieser Grundlage hat das CC in Diskussionen und Gruppenarbeiten die Situation analysiert und dringenden Handlungsbedarf festgestellt.

Es gibt begründete Bedenken, dass mit den neuen Gesetzen unsere bewährten Strukturen und Verhaltensregeln zerstört werden. Obwohl wir den Wettbewerb auch in der Planungs- und Projektierungsbranche befürworten, dürfen wir die kleinen und mittleren Büros nicht einfach dem Markt überlassen. Der Staat sollte sich darauf beschränken, Rahmenbedingungen zu setzen, welche Kreativität und Innovation zulassen und die auf Qualität ausgerichtete und zielorientierte Leistungserfüllung fördert. Zur Verabschiedung eines wirtschaftspolitischen Leitbildes des SIA ist es noch nicht gekommen. Die Basis dazu wurde jedoch erarbeitet, um diesbezügliche Schlussfolgerungen zu formulieren und an der nächsten CC-Sitzung im Juni zu beschliessen und an der DV vorzustellen.

Informatisierung der Normen

Im zweiten Teil der Klausur hat das CC vom Schlussbericht «Informatisierung der SIA-Normen» im positiven Sinne Kenntnis genommen und beschlossen, das Thema differenziert weiter zu vertiefen und erste konkrete Schritte per 1995 einzuleiten. Das CC hat auch vom rasch zunehmenden Einfluss der europäischen Normen Kenntnis genommen. Es erwartet diesbezüglich von der «Studie Normenzukunft» Vorschläge für eine SIA-Strategie der 90er Jahre. Sorgen bereitet insbesondere der be-



Aktuelle CC-Probleme verschwinden vor geologischen Zeiträumen. Prof. Jean Schneider erläutert, warum der Niesen seine bekannte regelmässige Pyramiden-Form besitzt

deutende Aufwand, der dem SIA durch die Begleitung der CEN-Normierungen entsteht und der das Budget jährlich mit mehr als 500 000 Franken belastet, ohne entsprechende Aussicht auf Mehreinnahmen auf der Gegenseite. Das CC hat weiter festgestellt, dass die neuen Gesetzesvorschläge des Bundes das Normwesen beeinflussen könnten. Die Stellung des SIA als massgebender Verband im Schaffen von technischen Normen im Bereiche «Bau» ist aber unbestritten. Die Öffentlichkeit hält ihre Erwartungen an den Verein aufrecht und wird das auch in Zukunft tun. Im Vergleich zum Ausland ist unsere Normenphilosophie unerreichbar. Sie garantiert bei vernünftigem Aufwand Sicherheit und Qualität und lässt Spielraum für Innovativität. Es besteht aber die Gefahr, dass sie durch die CEN-Normen rasch unterwandert wird.

Mit der Diskussion und Verabschiedung einer Reihe von geschäftlichen Traktanden schliesst der Vorsitzende zur Mittagszeit am 7. Mai bei schönstem Frühlingsswetter die CC-Klausur in Spiez.

Christian Buchli
Leiter der Technischen Abteilung
des SIA-GS

Infotagung Normenwesen

Auf den 28. Juni 1994, 10.00–16.00 Uhr, hat der SIA alle Exponenten des Normenschaffens (Präsidenten von SIA-Kommissionen und von CEN-Begleitgruppen) ins Bahnhofbuffet Olten eingeladen. Die Technische Abteilung will umfassend über das Normenwesen orientieren, und die neuen Weichenstellungen präsentieren, damit im künftigen Normenschaffen eine gewisse «*unité de doctrine*» erreicht wird und dadurch auf allen Stufen effizient und wirtschaftlich gearbeitet werden kann.

Eröffnet wird die Tagung von unserem Präsidenten Hans-Heini Gasser, Ing. SIA, der u.a. auch über wichtige laufende Projekte (Studie «Zukunft Normenwesen», «Informatisierung der Normen») orientieren wird. Die Präsidenten der Koordinationskommissionen (KH, KHE, KTT, KEN) werden die Neustrukturierung der ZNK und die neue Ablauforganisation vorstellen. Und dann soll vor allem auch der Entwurf einer Wegleitung zum Normenschaffen vorgestellt und diskutiert werden.

Interessenten, die keine persönliche Einladung erhalten haben, können sich im Sekretariat der TA/GS bei Frau Usenbenz, Tel. 01/283 15 41, melden.

Abschied von Walter Fischer

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Es wäre unverantwortlich von mir, wenn ich Ihnen nun über drei Spalten oder 1721 Anschläge über das berichten würde, was Walter Fischer während sei-



ner 16 Jahre im SIA alles geleistet hat. Einiges haben Sie ja bereits in meinem Dankeswort zu seinem 15. Jubiläum erfahren. Viel besser und unterhaltsamer aber berichtet Walter Fischer selber, mit seinem von uns so besonders geschätzten Humor, über all das, was sich juristisch und menschlich im SIA-Generalsekretariat ereignet hat während «seiner» Zeit. Bevor Sie nun seine «Tempora mutantur» geniessen, möchte ich ihm, im Namen des Central-Comité und stellvertretend für alle SIA-Mitglieder, denen er mit präzisiertem und knappem Rat über ein- einhalb Jahrzehnte hinweg zur Seite stand, meinen Dank aussprechen für sein intensives, menschliches und juristisches Engagement für unseren Verein.

Caspar Reinhart
Generalsekretär SIA

Tempora mutantur...

*Denk' ich zurück an die Zeit, die Stunden,
Tage und Jahre,
die ich am Pulte verbracht, am
Schanzengraben in Zürich,
stelle erleichtert ich fest, dass nicht umsonst
es gewesen:*

*Einiges hat sich bewegt, doch Gutes blieb
uns erhalten.
Vieles wird sich noch ändern, doch im Verein,
da bleibt's wohl beim alten.*

Sechzehn Jahre sind eine lange Zeit, selbst bei einem beinahe zeitlosen Verein, einer unvordenklichen Institution, wie der SIA sie schon beinahe ist. Nur schwach erinnere ich mich noch der Zeiten, da ich bei Generalunternehmern tätig war, einem – damals – roten Tuch für SIA-Leute.

Mag ja sein, dass die damalige Vereinsleitung unter dem Präsidium von Aldo Realini und dem Generalsekretär Dr. Ulrich Zürcher es realistischerweise

nicht einmal für so ungeschickt erachteten, wenn im Zuge der damals anstehenden Neuerarbeitung der SIA-Leistungs- und Honorarordnungen ab und zu ein Blick durch die GU-Brille geworfen würde. Die Erkenntnisse, die solche Durchblicke verschafften, dienten indessen vor allem dazu, die eigene, hergebrachte Position zu festigen und am überkommenen, durchaus bewährten Rollenverständnis zwischen Architekt/Ingenieur und Ausführenden festzuhalten.

Bekannte Namen wie Claude Paillard, Max Richter, Dr. Georg Gruner, Christof Wieser und Peter Jaray standen für anerkannte Berufsbilder. Indessen zeigten sich damals schon gewisse Ansätze, die ein neues Verständnis der künftigen Rolle des Planers aufscheinen liessen: War es ein Zufall, dass ausgerechnet H.R.A. Suter, als Junior-Chef der Suter u. Suter AG, Basel, CC-Mitglied und ZOK-Präsident, den Ingenieuren zugestand, bei einer nächsten Revision das Ziel spartenunabhängiger LHO anzupfeilen?

Er ist mit seiner Firma den Weg der spartenübergreifenden Gesamtplanung gegangen und hat damit vorweggenommen, was der SIA nunmehr, im Rahmen seiner neuen Leistungsmodelle, allgemein zu regeln versucht. Nicht ganz von sich aus, sondern unter einem gewissen Nachfragedruck und einer neuen Philosophie weltweit freier Märkte!

Diese Entwicklung mitzuverfolgen war – und ist – äusserst spannend, um so mehr, als wohl zurzeit niemand zu sagen vermag, ob sie letztlich zum Nutzen oder zum Nachteil des freien Planers und der Qualität im Bauwesen diene. Dass diese Aussage so falsch nicht sein kann, zeigt der Umstand, dass gleichgeschaltet zur rabiaten Marktöffnung und wirtschaftlichen Optimierung nun vehement nach Mechanismen zur Qualitätssicherung gerufen wird! Man scheint zumindest zu spüren, dass das Maximum von beidem zugleich nicht zu haben ist! Da kann sich für den SIA durchaus eine Rolle als Mediator öffnen im Rahmen eines subtilen Optimierungsprozesses.

Dass dem Verein diese ausgleichende, schlichtende, zusammenführende Tätigkeit nicht unvertraut ist, habe ich in zahlreichen SIA-Schiedsverfahren erlebt, wo in der Mehrzahl der Fälle Streitigkeiten nicht mit einem rigiden Urteil, sondern durch Überzeugungsarbeit mit ausgewogenen Vergleichen zu erledigen versucht werden.

Neben einer anregenden und abwechslungsreichen beruflichen Tätigkeit hat

mir der SIA auch im persönlichen Bereich viel gegeben. Gross ist die Zahl von SIA-Mitgliedern und Arbeitskameraden, die mir im Laufe der Zeit von Bekannten zu Freunden geworden sind, und mit Vergnügen werde ich auch an viele schöne Stunden ausserhalb der üblichen Beschäftigung bei Exkursionen, Besichtigungen und Reisen zurückdenken.

Walter Fischer

Nationale Anwendungsdokumente zu den Eurocodes

Im TC 250 des CEN werden in neun Untergruppen die Eurocodes erarbeitet, die in absehbarer Zeit unsere Tragwerksnormen ablösen werden. Bereits sind die ersten Kapitel der Eurocodes (Betonbau, Stahlbau, Verbundbau) als Vornormen (ENV) erschienen und zur probeweisen Anwendung freigegeben worden. Weitere Kapitel werden in raschem Rhythmus nachfolgen. Während der auf im Prinzip drei Jahre limitierten Dauer der vorläufigen Anwendung der ENV-Eurocodes regeln sogenannte NAD («Nationale Anwendungs-Dokumente»), deren Verhältnis zu geltenden nationalen Normen. Bis zum Inkrafttreten der EN-Eurocodes:

- schaffen die NAD die Voraussetzungen für die vorläufige Anwendung der ENV-Eurocodes in der Schweiz,
- legen die NAD fest, welche Regelungen der nationalen Normung vorbehalten bleiben,
- stellen die NAD klar, welche einzelnen Regelungen in den ENV-Eurocodes im Widerspruch zu den Normen des SIA stehen,
- zeigen die NAD auf, wie die Normen des SIA während der vorläufigen Anwendung der ENV-Eurocodes ergänzend angewendet werden können.

Es ist ausdrücklich nicht gestattet, Einzelbestimmungen verschiedener Normenwerke miteinander zu kombinieren. Die Anwendung der ENV-Eurocodes ist demzufolge nur mit den entsprechenden NAD zulässig. NAD haben Vorrang gegenüber den ENV-Eurocodes.

Insbesondere sind die Klammerwerte (boxed values) nur zusammen mit dem entsprechenden ENV-Eurocode zu verwenden; ihre Übernahme in Bestimmungen der Tragwerksnormen des SIA ist unzulässig.

Diese und verschiedene andere Weisungen und Erläuterungen haben wir im nun erschienenen NAD-Basisdokument

SIA 460.000 zusammengefasst. In Loseblatt-Form beigelegt werden auch die bereits verabschiedeten NAD. Das Ganze kann in einem mitgelieferten Ordner sauber abgelegt und über die Jahre laufend ergänzt und aktualisiert werden.

Bestellungen: SIA-Normenverkauf, 8039 Zürich, Telefon 01 283 15 60, Fax 01 201 63 35

Christian Buchli

SIA-Kommission 200
NPK Untertagbau

Der NPK Untertagbau ist publiziert

Die aus Vertretern von Bauherren, Planern und Unternehmern paritätisch zusammengesetzte Arbeitsgruppe hat ihre Arbeiten im Januar 1994 abgeschlossen. In der Zwischenzeit wurden die EDV-Anbieter mit den EDV-Daten und die NPK-Abonnenten mit dem NPK in Papierform bedient. Der NPK Untertagbau enthält nun 11 Kapitel, die auf die neue Norm SIA 198 «Untertagbau» abgestimmt sind. Die Vortriebsverfahren sind in folgende vier Kapitel aufgeteilt:

NPK 261 Sprengvortrieb SPV

NPK 262 Vortrieb mit Teilschnittmaschine TSM

NPK 263 Vortrieb mit Tunnelbohrmaschine TBM

NPK 264 Vortrieb im Lockergestein VLG

Die Kapitel sind unterteilt in Tunnel, Schächte, Kavernen, übrige Ausbrucharbeiten sowie Unterbrüche und Nebenarbeiten. Das Kapitel Vortrieb im Lockergestein enthält zudem die Leistungsbeschreibungen für stabilisierende Massnahmen.

Die den jeweiligen Vortriebsverfahren zugeordneten Sicherungsmassnahmen sind im *NPK 265 Ausbruchsicherung* beschrieben.

Der *NPK 266 Wasserhaltung* enthält die Wasserhaltungsmassnahmen als Ganzes sowie die für die vier Vortriebsverfahren spezifischen Erschwernisregelungen.

Der *NPK 267 Bohrungen und Injektionen* wurde den heutigen erweiterten Bedürfnissen angepasst.

Der *NPK 271 Abdichtungen und Entwässerungen* enthält zusammengefasst alle einschlägigen Leistungsbeschreibungen. Vorabdichtungen und Abdichtungen sind im Detail beschrieben.

Der *NPK 272 Verkleidungen* wurde der Norm und den heutigen Bedürfnissen angepasst.

Der *NPK 273 Innenausbau* lehnt sich an die entsprechenden Kapitel des Hoch- und Tiefbaus an und enthält zudem auch die Leistungsbeschreibungen für Fahrbahnen und Abschlüsse.

Der *NPK 274 Kabelanlagen* schliesslich enthält die Materiallieferungen und Verlegearbeiten für Kabelrohrblöcke und Kabelschächte.

Die Baustelleneinrichtungen des Untertagbaues werden in den neuen *NPK 113 Baustelleneinrichtung* integriert. Dieses Kapitel erscheint mit der Auslieferung 1995. Bis dahin sind für Leistungsverzeichnisse die entsprechenden Positionen des Kapitels 251 unverändert gültig.

Der vorliegende NPK stellt einen für alle Vertragsparteien tragbaren Kompromiss dar. Jeder Anwender sähe im einen oder anderen Fall gerne einen nach seinem Gutdünken veränderten Positionstext. Eine Normierung verlangt aber, soll sie ihre unbestreitbaren Vorteile nicht verlieren, weitestgehende Disziplin in der Anwendung. Jede Einzeltätigkeit ist hinreichend und abschliessend umschrieben, eine Grundvoraussetzung für die Bauabwicklung im Rahmen des Werkvertrages.

Zwangsläufig umfasst der neue NPK für alle bearbeiteten Bauverfahren eine Vielzahl von Positionen. Der Ausschreibende wird sich zweckmässigerweise bescheiden und nur diejenigen Positionen anwenden, die seinem klaren Konzept entsprechen. Die Erstellung des Leistungsverzeichnisses bleibt deswegen echte Ingenieurarbeit.

Zu den *Richtpreisanalysen des SBV*: Voraussichtlich zu Beginn des nächsten Jahres werden die Richtpreisanalysen im heute verfügbaren Umfang dem neuen NPK angepasst erscheinen. Anschliessend erfolgt eine Datenoptimierung, so dass – wie beabsichtigt – im Jahre 1996 die Richtpreisanalysen des Untertagbaues vervollständigt erscheinen dürften.

Der NPK Untertagbau sowie weitere Neuausgaben 1994 können ab sofort als EDV-Daten und in Papierform bezogen werden. Informationen über die Bezugsmöglichkeiten sind beim CRB-Kundendienst erhältlich. Hier kann auch eine Liste der EDV-Anwenderprogramme, die den Datenverbund unterstützen, angefordert werden (CRB-Kundendienst, Postfach, 8040 Zürich, Tel. 01/451 22 88, Fax 01/451 15 21).

Leonhard Schmid, Ing.,
Rapperswil, und
Hans Heer, Ing., Kriens